

# Die Stiftung Aufmüpfige Frauen verleiht ihre Preise 2026

Dortmund, [01.05.2026]. Die Stiftung Aufmüpfige Frauen hat die Preisträgerinnen des Jahres 2026 bekannt gegeben. Aus einer außergewöhnlich hohen Zahl von Bewerbungen wurden zwei Frauen ausgezeichnet, die mit Mut, Klarheit und Beharrlichkeit für Geschlechtergerechtigkeit eintreten: **Adrienne Goehler** als „Aufmüpfige Frau 2026“ sowie **Emma Păcurariu** mit dem Nachwuchspreis „Next Voices“.

Adrienne Goehler wird für ein feministisches Engagement gewürdigt, das Kunst, Feminismus, Politik, Ökologie und Wissenschaft zusammen bringt. Sie steht für einen Feminismus, der patriarchale und ökonomische Machtverhältnisse gleichermaßen in den Blick nimmt und Geschlechtergerechtigkeit als Motor gesellschaftlicher Transformation versteht. Mit Initiativen wie der Bewegung „Genug! BASTA! Enough“ – zuletzt prägend für den Internationalen Frauen\*streik am 9. März 2026 – übersetzt sie gesellschaftliche Krisenerfahrungen in kollektives Handeln. Die Jury würdigt insbesondere ihre Fähigkeit, neue Räume für solidarisches, kreatives und politisches Handeln zu eröffnen.

Der Nachwuchspreis „Next Voices“ geht an Emma Păcurariu, die sich mit ihrem Projekt FilmSchweSTERN für FLINTA\*-Personen in der Filmbranche einsetzt. Ihr Engagement zielt darauf, strukturelle Ungleichheiten sichtbar zu machen, marginalisierte Perspektiven zu stärken und Räume für künstlerische Entwicklung zu schaffen. Die Jury hebt ihre Klarheit, Zielstrebigkeit und den Anspruch hervor, sichere Lern- und Arbeitsräume in einer nach wie vor stark hierarchischen Branche zu etablieren.

„Die große Resonanz – von der Lausitz bis nach Wien – zeigt, wie lebendig, vielfältig und notwendig aufmüpfiges Engagement heute ist“, erklärt Dr. Uta C. Schmidt, Vorstandsmitglied und Geschäftsführerin der Stiftung.

Aufmüpfigkeit versteht die Stiftung als konstruktive demokratische Praxis. Maresa Feldmann, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dortmund und Vorständin der Stiftung, betont: „Aufmüpfigkeit ist eine Haltung in dauerhaften Auseinandersetzungen um Macht, Rechte und Teilhabe. Sie stellt gesellschaftliche Verhältnisse infrage – gerade dann, wenn Errungenschaften als selbstverständlich oder verzichtbar gelten.“

Die Preisverleihung findet am 12. Juni 2026 im Rahmen einer öffentlichen Festveranstaltung im Rathaus der Stadt Dortmund statt.

## Kontakt:

Dr. Uta C. Schmidt – Stiftung Aufmüpfige Frauen  
vorstand@stiftung-aufmuepfige-frauen.de  
fon.: 0177 266 8080

[www.stiftung-aufmuepfige-frauen.de](http://www.stiftung-aufmuepfige-frauen.de)